



Sehr geehrter Herr Höhnen,

für die Übersendung des Antwortschreibens der Oberbürgermeisterin auf Ihr Anliegen danke ich Ihnen. Ich gebe Ihnen Recht bei der Einschätzung, dass Schülerinnen und Schüler ebenso wie ihre Eltern und Familien seit Monaten von der Corona-Pandemie in schlimmster Weise getroffen sind!

Zuerst durch wochenlanges Home-Schooling, dann durch das chaotische Rückkehr-Management unserer Landesregierung in den letzten Wochen vor den Sommerferien, und jetzt durch dieses unklare und nicht nachvollziehbare Vorgehen der Kölner Gesundheitsverwaltung bei Coronafällen in den Schulen. So kann es nicht weitergehen! – Bei nachgewiesenen Corona-Infektionen an den Schulen müssen nach meiner Auffassung schnelle Tests der Kinder erfolgen, damit längere Abwesenheiten aus dem Unterricht vermieden werden können!

Mit Quarantäneregeln für ganze Jahrgangsstufen ohne Testung symptomfreier Schülerinnen und Schüler, wie heute der Presse zu entnehmen, , macht es sich die Gesundheitsverwaltung zu einfach. Ein Verweis auf fehlende Personalkapazitäten im Gesundheitsamt – wie er Ihnen mit Schreiben der Oberbürgermeisterin Reker zugegangen ist – hilft angesichts der wieder zunehmenden Infektionszahlen nicht weiter.

Ich erwarte, dass das Gesundheitsamt klare und verbindliche Anweisungen an die betroffenen Familien erteilt, deren Kinder unmittelbar Kontakt mit einem infizierten Klassenkameraden oder Klassenkameradin hatten. Es müssen transparente, nachvollziehbare Regelungen für alle getroffen werden, auch für die Familienangehörigen. Vorschläge zur Isolation von Kindern innerhalb ihrer eigenen Familien sind nicht umsetzbar und nicht hilfreich. Sie verunsichern alle Betroffenen. Ebenso wenig reichen Standardbriefe mit Telefonnummern aus, unter denen niemand zu erreichen ist. Die Familien haben ein Recht auf verständliche Kommunikation von Seiten des Gesundheitsamtes. Sie brauchen verbindliche Ansprechpartner*innen, klare nachvollziehbare Anweisungen und kurze Wege bei den erforderlichen Tests. Diese Forderung hat die SPD-Fraktion zuletzt auch schon im Gesundheitsausschuss an die Verwaltung erhoben.

Ihrem Vorschlag zur bezirklichen Einrichtung zentraler Test- und Beratungsstationen – wie z.B. in der früheren Notfallpraxis in der Florenzer Straße – schließe ich mich dabei voll und ganz an.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink that reads 'Andreas Kossiski'.

Andreas Kossiski

